



Verbindliche Kollekten im Monat Februar 2021

Landeskirchenweite Kollekte am 7. Februar (Sexagesimae)

Bildung und Unterricht

Projekte, von der Kammer für Dienste und Werke vorgeschlagen

Projekt 1) SimGo – Singend mit Gott groß werden

„Singend mit Gott groß werden“ ist eine Initiative von Kantorinnen und Religionspädagoginnen, die das Singen in evangelischen Kitas langfristig fördern möchten. Unter Leitung unserer Landeskantorin Christiane Hrasky haben sich diese erfahrenen Kolleginnen zusammengetan, um eine Fortbildungsreihe für Erzieher*innen, Pastor*innen, Kindergottesdiensthelfer*innen und Diakon*innen zu konzipieren. Wichtige Bausteine der Fortbildung sind die Förderung der Singfreude und Singbereitschaft, der richtige Umgang mit der Kinderstimme und die Stärkung musikalisch-theologischer Zusammenarbeit von Kita und Kirchengemeinde. Begleitend entwickelt die Arbeitsgruppe ein Liederheft für den Kita-Alltag. Die Lieder sollen helfen, ein gemeinsames Repertoire für Kita, Kindergottesdienst und Kirchengemeinde zu finden und den Kindern ein aktuelles und verständliches Gottesbild vermitteln. Für diese Arbeit erbitten wir Ihre Spende.

Projekt 2) TEO Wikki

Wer bei TEO Wikki zuerst an den kleinen, schlaun Jungen denkt ist schon auf der richtigen Spur! Die schulkooperative Arbeit/TEO der Nordkirche baut ein neues Format für Schulklassen aus Schleswig-Holstein im Raum Schleswig auf. Dabei geht es um Kultur, Kommunikation, Wertevermittlung und eben auch um unsere Geschichte mit den Wikingern! Die Vergangenheit wird für Schulkinder und Jugendliche greifbar und erfahrbar und dabei in den christlichen Kontext gestellt. Was können wir aus unserer Geschichte lernen? Was ist kritisch zu beleuchten? In mehrtägigen Veranstaltungen wollen wir hier einen neuen Schwerpunkt des Arbeitsfeldes Kirche und Schule verankern!

Für die Unterstützung dieser Veranstaltungen bitten wir um ihre Kollekte.

Sprengelkollekten am 14. Februar (Estomihi)

Sprengel Hamburg und Lübeck

Die neue RATHAUSPASSAGE HAMBURG - Hamburgs sozialer Hafen

Die Rathauspassage ist seit mehr als 20 Jahren ein etabliertes diakonisches Projekt mitten in Hamburg und bereitet Menschen, die lange Zeit arbeitslos waren, auf den ersten Arbeitsmarkt vor. Seit Herbst 2019 ist die Rathauspassage eine Baustelle. Kernstück der Umbaumaßnahmen ist eine Fensterfront zur kleinen Alster, die den früher dunklen Räumen Licht und Luft gibt. Ab Sommer 2021 eröffnet die Rathauspassage wieder - ein lebendiger und zugleich besinnlicher Ort inmitten der Großstadt mit hanseatischer Gastronomie, Antiquariat, einer Touristen- und Kircheninfo sowie diversen Serviceangeboten. Konfirmanden- und Gemeindegruppen sind herzlich willkommen! Der Umbau der Rathauspassage wird

zu einem großen Teil von der Stadt finanziert. Für Innenausbau und Ausstattung benötigen das soziale Projekt, die Kirche und Diakonie noch insgesamt 1,2 Mio. Euro an Spenden und Kollekten.

Sprengel Mecklenburg und Pommern

ZMÖ: Schulen in Palästina: Umweltbewusstsein stärken

Wasser ist ein großes Thema im Nahen Osten - auch in der Bildungsarbeit. Das Umweltzentrum der Kirche in Beit Jala organisiert für die Schulen in Palästina Umweltunterricht, damit schon Kinder den sparsamen Umgang mit den Ressourcen lernen. Wasser ist in Palästina eine kostbare Ressource und ungerecht verteilt.

Hinzu kommt, dass Wasser verschwendet wird und Abwasser oft nicht ausreichend gereinigt wird. Daher stehen in der Schularbeit der palästinensischen Partnerkirche Umwelterziehung und ein schöpfungsgerechter Umgang mit Natur und Umwelt ganz oben auf dem Lehrplan.

Es geht dabei um den sparsamen Umgang mit Wasser und Energie, Recycling von Abfall, Luftreinhaltung, Artenvielfalt und vieles mehr.

Neben dem Schulunterricht veranstaltet das kirchliche Umweltzentrum Sommercamps, Forschungsprojekte, Fortbildungen und viele weitere Programme, die das Bewusstsein für die Umwelt fördern sollen.

Mit Ihrer Spende können wir das Umweltzentrum sowie weitere Projekte der Bildungsarbeit der palästinensischen Kirche sinnvoll unterstützen.

Sprengel Schleswig und Holstein

Wiederaufbau der Marienkirche in Tartu, Estland

Noch immer sind die Wunden des Zweiten Weltkrieges und der Sowjetzeit an der Marienkirche in Tartu, dem früheren Dorpat, deutlich zu sehen. Die lutherische Kirche in der alten Universitätsstadt wurde im Krieg zerstört, von den Sowjets enteignet und als Turnhalle wieder aufgebaut. Bei der Rückgabe an die Kirchengemeinde im Jahr 2009 waren die Linien des Basketballfeldes auf dem Fußboden der Kirche noch sichtbar.

Nun möchte die Gemeinde die Kirche wieder aufbauen. Das Gemeindezentrum, in dem sie zurzeit ihre Gottesdienste feiert, ist zu klein. So sollen auch Arbeitsräume in die Kirche kommen, um Platz für die vielen Aktivitäten der Gemeinde zu haben. Verschiedene Chöre sollen hier ihr Zuhause finden. Denn die Marienkirche ist die „Wiege des estnischen Sängerfestes“. 1869 wurde hier das erste Sängerfest eröffnet.

Mit Ihrer Kollekte tragen Sie dazu bei, dass in unserer estnischen Partnerkirche eine noch sichtbare Wunde des Krieges geheilt wird und Neues wachsen kann

Nach dem Kollektengesetz kann bei Kollekten mit mehreren Projekten keine Auswahl getroffen werden. Es sind beide Kollektenzwecke abzukündigen und der Kollektenertrag ist hälftig aufzuteilen.

Die Gemeinden werden gebeten, alle Kollekten zeitnah und nur an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen. Der Kirchenkreis hat die Erträge innerhalb von maximal sechs Wochen vollständig an die Kollektenempfänger weiterzuleiten. Bitte keine Direktüberweisungen!!!